

Zusatzangaben zur Konzernbilanz/ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(42) Personalaufwand

Personalaufwand¹⁾

in Mio. Euro	2009	2010
Löhne und Gehälter	1.888	2.012
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	333	331
Aufwendungen für Altersversorgung	161	144
Gesamt	2.382	2.487

¹⁾ Ohne personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 128 Mio. Euro (Vorjahr: 86 Mio. Euro).

Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Ziel des im Jahr 2000 bei Henkel eingeführten Aktien-Optionsprogramms ist es, weltweit rund 700 Führungskräfte zusätzlich zu motivieren. Den Teilnehmern werden Optionsrechte zum Bezug von Henkel-Vorzugsaktien gewährt, die erstmals nach Ablauf einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können; die Ausübung muss innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach Ablauf der Wartefrist erfolgen. Das Programm wurde jährlich revolvierend aufgelegt, wobei Vorstand und Gesellschafterausschuss die jeweilige Ausstattung jährlich neu bestimmten. Im Jahr 2004 sind letztmals Optionen ausgegeben worden, und zwar an die Mitglieder des Vorstands.

Jedes gewährte Optionsrecht beinhaltet ursprünglich das Recht, bis zu acht Henkel-Vorzugsaktien zu erwerben. Nach dem Aktiensplit von 1:3 am 18. Juni 2007 wurde die Anzahl der Vorzugsaktien je Optionsrecht entsprechend verdreifacht. Die genaue Anzahl der Aktien, die pro Optionsrecht zu einem definierten Kaufpreis erworben werden können, hängt davon ab, inwieweit die Erfolgsziele erreicht wurden. Bei den Erfolgszielen handelt es sich zum einen um die absolute Performance, ausgedrückt durch die Kursentwicklung der Henkel-Vorzugsaktie. Zum anderen wird die relative Performance, das heißt der Vergleich der Wertentwicklung der Henkel-Vorzugsaktie mit der des Dow Jones Euro Stoxx (600) Index, berücksichtigt. Für beide Erfolgsziele wird der Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktie zum Ausgabetermin mit dem Kurs drei Jahre nach Ausgabe verglichen. Der Durch-

schnittskursberechnung liegen jeweils 20 Börsenhandelstage nach den Hauptversammlungen zugrunde. Bei der Ermittlung der relativen Performance werden neben der Kursentwicklung auch die Dividendenzahlungen und sonstige Rechte und Vorteile berücksichtigt („Total Shareholder Return“). Die Erwerbsrechte einer Option sind in zwei Kategorien aufgeteilt: Unter Berücksichtigung des Aktiensplits können bis zu 15 Erwerbsrechte nach der absoluten Performance und bis zu neun Erwerbsrechte nach der relativen Performance ausgeübt werden.

Die Gewährung von Optionsrechten an die Mitglieder des Vorstands sowie an die Corporate Senior Vice Presidents und an vergleichbar eingestufte Manager in- und ausländischer Verbundener Unternehmen setzt ein Eigeninvestment in Höhe von je drei Vorzugsaktien pro Optionsrecht voraus.

Der Gesamtwert der den Führungskräften gewährten Aktienoptionen zum Ausgabetermin wird mithilfe eines Optionspreis-Bewertungsmodells bestimmt. Der errechnete Gesamtwert der Aktienoptionen wird als Personalaufwand über den Zeitraum der Leistungserbringung durch den Begünstigten verteilt. Die ergebniswirksame Erfassung des Optionswerts ist verpflichtend für die Geschäftsjahre seit 2005 und betrifft die Optionsrechte, die in den Jahren 2003 (Tranche 4) und 2004 (Tranche 5) ausgegeben wurden.

Die Übersicht zeigt den Bestand ausgegebener Optionsrechte und die Aktienzahl pro Tranche unter Berücksichtigung des am 18. Juni 2007 erfolgten Aktiensplits von 1:3. Für alle Tranchen ist die Wartefrist bereits abgelaufen. Da die Ausübungsfrist für die dritte Tranche am 16. Mai 2010 ablief, sind nicht ausgeübte Optionsrechte verfallen.

Der Vorstand hat für die vierte Tranche im Jahr 2004 und für die fünfte Tranche im Jahr 2007 entschieden, von seinem Recht Gebrauch zu machen, den an dem Programm teilnehmenden Mitarbeitern den Vorteil bei Ausübung der Optionen in bar aus-zuzahlen. Die fünfte Tranche wird behandelt, als ob sie in Aktien vergütet würde.

Optionsrechte/beziehbare Vorzugsaktien

in Stück	3. Tranche	4. Tranche	5. Tranche	Summe
Bestand am 1.1.2010	21.746	43.228	7.200	72.174
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	195.715	648.420	151.200	995.335
Gewährte Optionen	-	105	-	105
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	-	1.575	-	1.575
Ausgeübte Optionen ¹⁾	18.881	20.507	-	39.388
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	169.930	307.600	-	477.530
Verwirkte Optionen	-	1.770	-	1.770
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	-	26.550	-	26.550
Verfallene Optionen	2.865	-	-	2.865
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	25.785	-	-	25.785
Bestand am 31.12.2010	-	21.056	7.200	28.256
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	-	315.845	151.200	467.045
Davon: Vorstand	-	2.900	7.200	10.100
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	-	43.500	151.200	194.700
Davon: sonstige Führungskräfte	-	18.156	-	18.156
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	-	272.345	-	272.345

¹⁾ Durchschnittlicher Aktienkurs bei Ausübung: 40,28 Euro.

Für die vierte Tranche besteht zum 31. Dezember 2010 eine Rückstellung in Höhe von 8,3 Mio. Euro (Vorjahr: 11,6 Mio. Euro). Der Auflösungsbetrag von 3,3 Mio. Euro hat das Periodenergebnis erhöht. Der innere Wert der ausübaren Optionen der vierten Tranche am Ende der Berichtsperiode beträgt 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,5 Mio. Euro).

Black-Scholes-Optionspreismodell

		Bei Ausgabe 3. Tranche	Zum 31.12.2010 4. Tranche	Bei Ausgabe 5. Tranche
Ausübungskurs (vor Aktiensplit)	in Euro	74,67	57,66	71,28
Ausübungskurs (nach Aktiensplit)	in Euro	24,89	19,22	23,76
Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie	in %	32,4	22,4	26,6
Erwartete Volatilität des Index	in %	22,4	-	18,6
Erwartete Kündigungsrate	in %	3	-	-
Risikofreier Zins	in %	4,78	0,52	3,96

Die erwarteten Volatilitäten basieren auf der historischen Volatilität der Henkel-Vorzugsaktie und des Dow Jones Euro Stoxx (600) Index. Der Zeitraum, auf dem die Schätzung der Volatilität der Henkel-Aktie beruht, reicht vom Bewertungsstichtag zurück über die Zeitspanne, die der verbleibenden erwarteten Restlaufzeit der zu bewertenden Tranche entspricht.

Am 16. Mai 2005 endete der Zeitraum für die dritte Tranche, am 11. Mai 2006 der Zeitraum für die vierte Tranche und am 15. Mai 2007 der Zeitraum für die fünfte Tranche. Danach konnten bei der dritten Tranche die Begünstigten innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren pro Optionsrecht neun Henkel-Vorzugsaktien erwerben. Bei der vierten Tranche können die Begünstigten 15 Aktien je Option und bei der fünften Tranche 21 Aktien je Option erwerben. Die Zuteilung der vierten Tranche resultierte ausschließlich

Die Aufwandsermittlung basiert auf dem Black-Scholes-Optionspreismodell, das entsprechend den Besonderheiten des Aktien-Optionsplans modifiziert worden ist. Bei der Aufwandsermittlung wurden folgende Bewertungsparameter zugrunde gelegt:

aus der absoluten Performance. Die absoluten Performanceziele der dritten Tranche sowie die relative Performance der vierten Tranche wurden nicht erreicht. Bei der fünften Tranche resultieren 15 Aktien aus der absoluten Performance und sechs Aktien aus der relativen Performance. Die Optionsrechte für die dritte Tranche sind am 16. Mai 2010 fristgemäß verfallen. Die noch ausstehenden Optionsrechte für die Tranchen vier und fünf können grundsätzlich jederzeit ausgeübt werden mit Ausnahme von Blocked Periods, die für einen Zeitraum von jeweils vier Wochen vor den öffentlichen Berichtsterminen der Gesellschaft gelten.

Global Cash Performance Units (CPU-Plan)

Mit dem Ende des Aktien-Optionsprogramms nehmen die begünstigten Führungskräfte des Henkel-Konzerns (bis auf die Mitglieder des Vorstands) seit dem Jahr 2004 am Global-CPU-Plan

teil, einem Programm zur Beteiligung an der Kurssteigerung der Henkel-Vorzugsaktie. In Abhängigkeit vom Erreichen bestimmter Zielvorgaben werden Cash Performance Units (CPUs) gewährt. Sie räumen den Begünstigten das Recht ein, zu einem festgelegten Zeitpunkt einen Barausgleich zu erhalten. Die CPUs werden unter der Bedingung gewährt, dass der Begünstigte drei Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt ist. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezieht sich auf das Kalenderjahr der Gewährung der CPUs und die darauf folgenden zwei Kalenderjahre.

Bemessungskriterium für die Anzahl der gewährten CPUs ist neben der Hierarchiestufe die Erreichung von im Voraus festgelegten Zielgrößen. Für die bisherigen Zyklen sind dies das betriebliche Ergebnis (EBIT) und der Jahresüberschuss nach Fremdeanteilen. Der Wert einer CPU entspricht dem Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktie jeweils 20 Börsenhandelstage nach der dem Performance-Zeitraum folgenden Hauptversammlung. Im Fall von außergewöhnlichen Kurssteigerungen besteht eine Obergrenze (Cap). Nach dem Aktiensplit von 1:3 am 18. Juni 2007 wurde die Anzahl der CPUs entsprechend verdreifacht.

Der Gesamtwert der den Führungskräften gewährten CPUs wird an jedem Bilanztag neu ermittelt und als Personalaufwand über den Zeitraum der Leistungserbringung durch den Begünstigten verteilt. Die vierte, im Jahr 2007 ausgegebene Tranche kam im Juli 2010 zur Auszahlung. Weltweit waren zum 31. Dezember 2010 318.220 CPUs aus der fünften, im Jahr 2008 ausgegebenen Tranche (Aufwand: 4,9 Mio. Euro), 349.769 CPUs aus der sechsten, im Jahr 2009 ausgegebenen Tranche (Aufwand: 5,4 Mio. Euro) und 462.814 CPUs aus der siebten, im Berichtsjahr ausgegebenen Tranche (Aufwand: 7,1 Mio. Euro) zu berücksichtigen. Die entsprechende Rückstellung beläuft sich auf 32,5 Mio. Euro (Vorjahr: 27,1 Mio. Euro).

Cash-Performance-Units-Programm

Mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2010 einschließlich wurde das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands geändert. Ab 2010 erhalten die Vorstandsmitglieder als Long Term Incentive (LTI) eine variable, auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Barvergütung, die von der zukünftigen Steigerung des EPS in einem Zeitraum von drei Jahren (Performance-Zeitraum) abhängt (Details finden Sie im Vergütungsbericht auf den

GB Seiten 31 bis 39).

In den Geschäftsjahren 2005 bis 2009 erhielten die Mitglieder des Vorstands einen LTI in Form einer aktienkursbasierten Vergütung. Hiernach erhielten die Mitglieder des Vorstands für ein Geschäftsjahr (= Tranche) in Abhängigkeit von der in einem Zeitraum von drei Jahren (Performance-Zeitraum) erzielten absoluten Kurssteigerung und der Steigerung des Ergebnisses je Henkel-Vorzugsaktie (EPS) den Geldwert von insgesamt bis zu 10.800 Henkel-Vorzugsaktien – sogenannte Cash Performance Units. Nach Ablauf des Performance-Zeitraums werden die konkrete

Anzahl und der Wert der Cash Performance Units ermittelt und der daraus resultierende Tranchenertrag in bar ausgezahlt. Als Eigeninvestment muss jedes an einer Tranche teilnehmende Mitglied des Vorstands Henkel-Vorzugsaktien im Wert von 25 Prozent des (Brutto-)Tranchenertrags erwerben und diese in ein Sperrdepot mit fünfjähriger Verfügungsbeschränkung einlegen.

Bei einer absoluten Kurssteigerung im Performance-Zeitraum von mindestens 15 Prozent beziehungsweise 21 Prozent oder 30 Prozent werden jedem Teilnehmer 1.800 beziehungsweise 3.600 oder 5.400 Cash Performance Units zugeteilt. Zur Berechnung der Kurssteigerung wird der Durchschnittskurs im Januar des Jahres der Ausgabe einer Tranche mit dem Durchschnittskurs im Januar des dritten auf das Ausgabejahr folgenden Geschäftsjahres (Referenzkurs) verglichen. Wird im Performance-Zeitraum das Ergebnis je Vorzugsaktie um mindestens 15 Prozent beziehungsweise 21 Prozent oder 30 Prozent gesteigert, werden jedem Teilnehmer weitere 1.800 beziehungsweise 3.600 oder 5.400 Cash Performance Units zugeteilt. Zur Berechnung der Steigerung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird das Ergebnis je Vorzugsaktie des vor dem Ausgabejahr liegenden Geschäftsjahres mit dem des zweiten auf das Ausgabejahr folgenden Geschäftsjahres verglichen. Für die Berechnung der Steigerung sind jeweils die in den uneingeschränkt testierten und gebilligten Konzernabschlüssen der betreffenden Geschäftsjahre ausgewiesenen – um Sondereinflüsse bereinigten – Ergebnisse je Vorzugsaktie maßgebend.

Der Geldwert einer Cash Performance Unit entspricht grundsätzlich dem Referenzkurs der Henkel-Vorzugsaktie. Im Fall von außergewöhnlichen Kurssteigerungen besteht eine Obergrenze.

Die Basiskurse für die Tranchen 2008 und 2009 betragen 33,72 Euro und 21,78 Euro. Bei der Bemessung der Rückstellung im Jahr der Ausgabe einer solchen Tranche wurde von einer mittleren Zielerreichung ausgegangen; in den Folgejahren wurden die anteiligen Rückstellungen der in den Vorjahren begebenen laufenden Tranchen auf Basis aktueller Zahlen angepasst. Dies führte im Berichtsjahr zu einer Zuführung des Aufwands von 3,0 Mio. Euro. Die Rückstellung für sämtliche noch laufenden Tranchen aus diesem mit Wirkung für 2009 beendeten Programm beträgt zum 31. Dezember 2010 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).

(43) Personalstruktur

Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten, ermittelt auf Basis der Quartale:

Personalstruktur nach Anzahl der Mitarbeiter

	2009	2010
Produktion und Technik	24.665	23.672
Marketing/Vertrieb	16.123	15.106
Forschung und Entwicklung	2.743	2.665
Verwaltung	7.830	6.698
Gesamt	51.361	48.141

(44) Angaben zur Konzernsegmentberichterstattung

Im Rahmen der Konzernsegmentberichterstattung werden die Aktivitäten des Henkel-Konzerns nach Unternehmensbereichen und darüber hinaus nach Regionen abgegrenzt. Diese Aufgliederung entspricht der Steuerung des operativen Geschäfts.

Die Aktivitäten des Henkel-Konzerns sind gekennzeichnet durch die operativen Segmente Wasch-/Reinigungsmittel, Kosmetik/Körperpflege und Adhesive Technologies (Klebstoffe für Handwerker und Konsumenten sowie Industrieklebstoffe).

Wasch-/Reinigungsmittel

Der Unternehmensbereich produziert und verkauft Waschmittel, Produkte der Wäschepflege, Spül- und Reinigungsmittel sowie Insektizide.

Kosmetik/Körperpflege

Das Sortiment des Unternehmensbereichs umfasst Produkte der Haarkosmetik, Körperpflege, Haut- und Mundpflege sowie des Friseurgeschäfts.

Überleitung vom operativen Vermögen/ eingesetzten Kapital zu den Bilanzwerten

in Mio. Euro

	Operatives Vermögen		Bilanzwerte	
	Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2010	31.12.2010	31.12.2010	
Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten	6.512	6.521	6.521	Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten
Übrige Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (gesamt)	4.500	4.335	4.335	Übrige Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (gesamt)
			-	Finanzanlagen
			358	Latente Steuern
Vorräte	1.451	1.460	1.460	Vorräte
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	2.062	1.893	1.893	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Fremde
Konzerninterne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.079	919	-	
Andere Vermögenswerte und Steuererstattungsansprüche ²⁾	425	388	1.412	Andere Vermögenswerte und Steuererstattungsansprüche
			1.515	Flüssige Mittel/Wertpapiere
			31	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
Operatives Bruttovermögen	16.029	15.516	17.525	Aktiva gesamt
- Operative Verbindlichkeiten	4.796	4.648		
Davon:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	2.262	2.308	2.308	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Fremde
Konzerninterne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.079	919		
Andere Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten ²⁾ (finanziell und nicht finanziell)	1.455	1.421	1.694	Andere Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten (finanziell und nicht finanziell)
Operatives Vermögen	11.233	10.868		
- Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten	6.512	-	-	
+ Geschäfts- oder Firmenwerte zu Anschaffungswerten ³⁾	6.874	-	-	
Eingesetztes Kapital	11.595	-	-	

¹⁾ Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatswerten gebildet.

²⁾ Für die Ermittlung des operativen Vermögens werden jeweils nur die der betrieblichen Sphäre zuzurechnenden Posten berücksichtigt.

³⁾ Vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79(b).

Adhesive Technologies (Klebstoffe für Handwerker und Konsumenten sowie Industrieklebstoffe)

Der Unternehmensbereich produziert und verkauft Sekundenkleber, Produkte zum Kleben und Korrigieren im Büro, Klebebänder, Kraftkleber, Klebstoffe für den Renovier-, Bau- und Do-it-yourself-Bedarf, Kleb- und Dichtstoffe für industrielle Anwendungen sowie Produkte für Oberflächentechnik.

Bei der Ermittlung der Segmentergebnisse sowie der Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss angewandt.

Zur Überleitung auf den Henkel-Konzern werden unter Corporate die Aufwendungen für die Konzernsteuerung sowie die Aufwendungen und Erträge, die nicht den einzelnen Unternehmensbereichen zugeordnet werden, zusammengefasst.

Im Berichtsjahr werden die Aufwendungen aus der „Zusammenführung Adhesive Technologies-Geschäfte“ unter Corporate gezeigt und in der Konzernsegmentberichterstattung nachrichtlich auf die Unternehmensbereiche aufgeteilt, da es sich hierbei um zentral gesteuerte und überwachte Programme handelt.

**(45) Angaben zum Ergebnis je Aktie
(Earnings per Share)**

Das Aktien-Optionsprogramm (Textziffer 42, **GB** Seiten 126 bis 128) verwässert das Ergebnis unserer Stammaktie und unserer Vorzugsaktie um je 1 Eurocent.

Ergebnis je Aktie

in Mio. Euro (gerundet)	2009	2010
Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	602	1.118
Dividenden Stammaktien	132	182
Dividenden Vorzugsaktien	92	125
Gesamte Dividende	224	307
Einbehaltener Gewinn Stammaktien	227	486
Einbehaltener Gewinn Vorzugsaktien	151	325
Einbehaltener Gewinn	378	811
Anzahl der Stammaktien	259.795.875	259.795.875
Dividende je Stammaktie in Euro	0,51	0,70 ⁴⁾
<i>Davon Vorabdividende je Stammaktie in Euro¹⁾</i>	0,02	0,02
Einbehaltener Gewinn je Stammaktie in Euro	0,87	1,87
EPS je Stammaktie in Euro	1,38	2,57
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ²⁾	173.363.241	173.924.174
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	0,53	0,72 ⁴⁾
<i>Davon Vorzugsdividende je Vorzugsaktie in Euro¹⁾</i>	0,04	0,04
Einbehaltener Gewinn je Vorzugsaktie in Euro	0,87	1,87
EPS je Vorzugsaktie in Euro	1,40	2,59
Anzahl Stammaktien	259.795.875	259.795.875
Dividende je Stammaktie in Euro	0,51	0,70 ⁴⁾
<i>Davon Vorabdividende je Stammaktie in Euro¹⁾</i>	0,02	0,02
Einbehaltener Gewinn je Stammaktie in Euro (nach Verwässerungseffekt)	0,87	1,86
EPS verwässert je Stammaktie in Euro	1,38	2,56⁵⁾
Anzahl der potenziell im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ³⁾	173.392.463	174.300.359
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	0,53	0,72 ⁴⁾
<i>Davon Vorzugsdividende je Vorzugsaktie in Euro¹⁾</i>	0,04	0,04
Einbehaltener Gewinn je Vorzugsaktie in Euro (nach Verwässerungseffekt)	0,87	1,86
EPS verwässert je Vorzugsaktie in Euro	1,40	2,58⁵⁾

¹⁾ Siehe Konzernlagebericht, Corporate Governance, Einteilung Grundkapital, Aktionärsrechte, Seiten 26 bis 39.

²⁾ Gewichteter Jahresdurchschnitt der Vorzugsaktien (Rückkaufprogramm Henkel).

³⁾ Gewichteter Jahresdurchschnitt der Vorzugsaktien (korrigiert um potenzielle Zahl der Aktien nach Aktien-Optionsprogramm).

⁴⁾ Vorschlag.

⁵⁾ Basiert auf einem auf die Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallenden Ergebnis in Höhe von 1.116 Mio. Euro (IAS 33.59).

(46) Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit enthält in den Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen die verwendeten Mittel für durchgeführte Akquisitionen (46 Mio. Euro, Vorjahr: -19 Mio. Euro). Die Investitionen in Akquisitionen entfallen mit 42 Mio. Euro auf den Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege und mit 4 Mio. Euro auf den Unternehmensbereich Adhesive Technologies. Im Vorjahr wurden Mittelzuflüsse aus Investitionen in Höhe von 19 Mio. Euro

ausgewiesen. Darin enthalten waren 103 Mio. Euro Einzahlungen durch das Settlement von Finanzforderungen aus dem Erwerb der National Starch-Geschäfte.

Im Finanzmittelfonds werden neben den Flüssigen Mitteln insoweit Wertpapiere ausgewiesen, als diese kurzfristig verfügbar sind und nur einem unwesentlichen Kursänderungsrisiko unterliegen. Wie im Vorjahr entspricht der Finanzmittelfonds dem Bilanzposten Flüssige Mittel/Wertpapiere.

(47) Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“)

Angaben gemäß Paragraf 160 Absatz 1 Nummer 8 Aktiengesetz (AktG):

Der Gesellschaft ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel zum 21. Oktober 2010 insgesamt rund 53,21 Prozent der Stimmrechte (138.240.804 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA beträgt und gehalten wird von


- 111 Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel,
- vier von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Stiftungen,
- einer von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Gesellschaft bürgerlichen Rechts,
- acht von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Gesellschaften mit beschränkter Haftung, sieben GmbH & Co. KGs und einer KG

aufgrund eines Aktienbindungsvertrags gemäß Paragraf 22 Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), wobei die von den acht Gesellschaften mit beschränkter Haftung, sieben GmbH & Co. KGs und der einen KG gehaltenen Anteile in Höhe von insgesamt rund 14,02 Prozent (36.419.097 Stimmrechte) den Mitgliedern der Familie, die diese Gesellschaften kontrollieren, auch nach Paragraf 22 Absatz 1 Nummer 1 WpHG zugerechnet werden.


Dr. h.c. Christoph Henkel, London, überschreitet mit Stimmrechten aus 14.172.457 Stammaktien der Henkel AG & Co. KGaA (entsprechend gerundet 5,46 Prozent) die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Henkel AG & Co. KGaA. Auch bei Hinzurechnung der mit Nießbrauchverträgen ausdrücklich eingeräumten Stimmrechte besteht für kein weiteres Mitglied des Aktienbindungsvertrags die Verpflichtung zur Mitteilung des Erreichens beziehungsweise Überschreitens der Schwelle von 3 Prozent oder mehr der Stimmrechtsanteile an der Henkel AG & Co. KGaA.

Bevollmächtigte der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel ist Dr. Simone Bagel-Trah, Düsseldorf.


(48) Bezüge der Gremien

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA beliefen sich auf 1.516 T Euro zuzüglich Umsatzsteuer (Vorjahr: 1.425 T Euro) beziehungsweise auf 2.209 T Euro (Vorjahr: 2.345 T Euro). Die Gesamtbezüge (Paragraf 285 Nummer 9 HGB) des Vorstands beziehungsweise der Mitglieder des Vorstands der Henkel Management AG betragen 18.297 T Euro (Vorjahr: 11.084 T Euro). Bezüglich der Bezüge der Gremien wird auf den Vergütungsbericht verwiesen auf den  Seiten 31 bis 39.

(49) Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Im Februar 2010 haben der Vorstand der Henkel Management AG sowie der Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA gemäß Paragraf 161 Aktiengesetz (AktG) eine gemeinsame Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Sie wurde auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht:  www.henkel.de/ir

(50) Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Die Angaben zum Anteilsbesitz der Henkel AG & Co. KGaA und des Henkel-Konzerns erfolgen in einer Anlage zum Anhang, die in die gedruckte Version des Geschäftsberichts nicht mit aufgenommen ist. Die Anlage mit den Angaben zum Anteilsbesitz ist bei den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen enthalten und kann über diesen oder bei der Hauptversammlung eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie die Angaben zum Anteilsbesitz in der Online-Version des Geschäftsberichts auf der Internetseite:  www.henkel.de/ir

(51) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 im Konzern berechneten Gesamthonorare betragen:

Art der Honorare

in Mio. Euro	2009	2010
Abschlussprüfungen (einschließlich Auslagen)	9,8	9,6
Andere Bestätigungsleistungen	0,4	0,1
Steuerberatungsleistungen	2,1	0,9
Sonstige Leistungen	0,3	0,6
Gesamt	12,6	11,2

Der Posten **Honorare für Abschlussprüfungen** enthält die gesamten an die KPMG-Organisation gezahlten und noch zu zahlenden Honorare samt Auslagen für die Abschlussprüfung der Konzernrechnungslegung und deren Testierung, die Prüfung der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse der Henkel AG & Co. KGaA und ihrer Verbundenen Unternehmen sowie die Durchführung der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts.

Der Posten **Steuerberatungsleistungen** umfasst Honorare für die Unterstützung bei Steuerfragen im Nachgang des Erwerbs der National Starch-Geschäfte sowie die Durchführung sogenannter Tax-Compliance-Arbeiten bei ausländischen Verbundenen Unternehmen.

Die **Sonstigen Leistungen** umfassen sogenannte Agreed-Upon-Procedures und die Unterstützung von „Process Improvement“-Aktivitäten.